

Hensel, Luise: [der jener Welten ungeahnte Zahl] (1853)

1 Der jener Welten ungeahnte Zahl
2 In nie gemessne Fernen hingesä't:
3 Ihm tanzt das Mücklein froh im Abendstrahl,
4 Der Cherub dienet Seiner Majestät.

5 Mir schwindelt ob der Größe Seiner Macht.
6 Nicht löst mein Geist der vielen Räthsel Sinn;
7 Mein Auge blendet Seiner Wunder Pracht,
8 Wo ich selbst Räthsel mir und Wunder bin. –

9 Die Gnade nur zog früh mit starker Hand
10 Mich aus des Zweifels bodenlosem Grund,
11 Und Licht hast Du mir auf den Pfad gesandt:
12 Dein Wort, erklärt von Deiner Kirche Mund. –

13 Ich will, ein Kind, in Einfalt weiter gehn,
14 Mein Wissen sei des Glaubens reine Frucht;
15 Dort wird mein Glauben seliges Verstehn,
16 Dort find' ich, was ich dürstend hier gesucht.

(Textopus: [der jener Welten ungeahnte Zahl]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35841>)